Vom Orient.

Das erwartete Einverständniß zwischen Rußland und der Türkei, die Unterzeichnung des Friedens ist bis heute noch nicht eingetroffen. Die Türkei soll sich größtentheils aus den Gründen gegen die Bedingungen sprenzen, weil Rußland den Durchmarsch der Truppen durch Konstantinopel und die Abtretung eines Theils der türkischen Flotte unbedingt verlangt. In Wien und London werden diese Bedingungen als viel zu hart gefunden und die Stimmung gegen den Petersburger Hof ist beiderseits eine gereizte. In London verstimmt der § in den Friedensbedingungen, daß bei Deckung der Kriegskosten der Tribut Egyptens verwendet und verpfändet werden soll, nicht gering, weil England schon lang ein gewisses Anrecht auf Egypten haben will. Da nun Rußland angedeutet hat, daß durch Verzögerung der Verhandlungen die Türkei sich nichts Besseres schafft, so wird schließlich nichts übrig bleiben, als daß sie annimmt, was verlangt wird. Die nächsten Tage werden es lehren, auch was England und Oestreich thun wird.

Konstantinopel den 26. Febr. Der zweite türkische Bevollmächtigte, Sabullah Bey, hat sich nach San Stefano begeben. Die Unterzeichnung des Präliminarfriedensvertrages ist jeden Augenblick zu erwarten.

St. Petersburg den 28. Febr. Amtlich. Am 22. Febr. Morgens 11 Uhr erfolgte die endgiltige Räumung Erzerums und Besetzung durch russische Truppen. Die Bevölkerung war vollständig ruhig, in der Stadt blieben nur türkische Kommandos bei den Lagervorräthen, bis dieselben gemäß der Friedensbedingung an die Russen ausgeliefert werden.

Der „Times" wird aus Athen vom 27 .d. gemeldet: Tricupis reist morgen in einer Spezialmission an die Höfe der Großmächte, zuvörderst nach London. — Aus Pera vom 26. d. wird der „Times" gemeldet: Die Friedensunterhandlungen schreiten langsam fort; die bulgarischen Grenzen sind noch nicht fixirt, die Erörterung der Kriegskostenfrage hat noch nicht begonnen. Die Uebergabe der Flotte wird nicht verlangt. Die Russen sind bis Zeitinburnon vorgerückt.

Aus Athen: In den insurgirten Nachbarprovinzen nehmen die Gräuelthaten türkischer Irregulären täglich zu, und wirken den mäßigenden Bemühungen der griechischen Regierung entgegen. Selbst die militärische Disziplin beginnt zu lockern. Von den an der Grenze von Epirus echellonirten Jägerbataillon desertirten 200 Mann unter Führung des Lieutenants Bairektari, und überschritten die Grenze. Deßhalb wurde der Truppenkommandant Sapunjakis abgerufen und der Kommandirende des betreffenden Bataillons, Oberstlieutenant Douglis, zur Disposition gestellt. Lieutenant Bairektari wurde aus dem Armeekadres gestrichen; der Präfekt von Arkarnanien wurde abgesetzt. Die auf der Grenzlinie echellonirten Grenzbataillone wurden in Domnitza und Agrimion internirt; der Rest der an der Grenze stationirten Truppen nach Carauavara und Vonitza zurückbeordert.

Amtliche Nachrichten.

Vermöge Höchster Entschließung vom 26 Febr. haben S. K. Majestät den evangel. Pfarrer Jung in Winzerhausen, Dekanats Marbach, seinem Ansuchen gemäß, wegen durch körperliche Leiden herbeigeführter Dienstuntüchtigkeit in den Ruhestand gnädigst versetzt.

Tagesereignisse

Deutschland.

Württembergische Chronik.

† In Stuttgart starb der in weiteren Kreisen bekannte Professor Silber, Lehrer der Architektur an der Baugewerbeschule. Der Beerdigung am Mittwoch wohnten nahezu 1000 Personen bei.

Die Handels- und Gewerbekammer in Ulm setzt in Verbindung mit mehreren Gewerbevereinen einen Preis von 300 M. aus für die besten Zeichnungen zur Einrichtung eines Schlafzimmers in einem gut bürgerlichen Wohnhause.

Ulm den 27. Febr. Der zur vereinigten Artillerie- und Ingenieur-Schule in Berlin kommandirte Sekondelieutenant Lembke des Württ. Fußartillerie-Bataillons Nr. 13 ist in der Nacht vom 25. zum 26. an Kohlenoxydgas erstickt. N. T.

Friedrichshafen den 27. Febr. Das „Seeblatt" berichtet: Gestern Nachmittag um 2 Uhr lief das Salon-Dampfschiff „Christoph" glücklich vom Stapel. Eine zahlreiche Menschenmasse aus der Umgebung und mit der Eisenbahn hatte sich auf den Hafenquais eingefunden und empfing den neuen Reisebegleiter mit Jubelgeschrei, als derselbe seine zukünftige Laufbahn betrat und auch die anwesenden Schiffe begrüßten ihren neuen Genossen mit Kanonensalven.

† In Oberdorf bei Bopfingen fiel ein 13jähriger Knabe, der an dem Sechtenbach Weiden schneiden wollte, in den angeschwollenen Bach und ertrank.

* Von Ißny wird der „U. Sch." geschrieben, daß dort ein Knabe der evangel. Elementarschule auf dem Gang zur Schule 3 Glufen in einen Apfel steckte und bevor er denselben aß, blos zwei derselben wieder herauszog. Kaum hatte er in der Schule die Frucht verschluckt, als er heftiges Stechen im Hals spürte. Der Lehrer erschrack nicht wenig, als der Kleine leichenblaß wurde und weinend die Unvorsichtigkeit gestand. Dem schnell herbeigerufenen Arzt gelang es nicht die dritte Glufe, welche im Halse stecken geblieben zu entfernen, jedoch senkte sich dieselbe bald von selbst in den Magen, wo sie hoffentlich ohne Nachtheil einen andern Weg zum Abgang finden wird.

Der Reichstag erledigte den Ausgabeetat des Reichskanzleramts für Elsaß-Lothringen, die Etats des Reichsinvalidenfonds, der Wechselstempelsteuer und des Bankwesens in 2. Berathung und verwies den Etat des allgemeinen Pensionsfonds und die Ueberschüsse aus früheren Jahren an die Budgetkommission. Ebenso wurde der Etat des Rechnungshofes genehmigt. — Der Etat des Münzwesens wird nach einer längeren Diskussion zwischen Kardorff und Bamberger über die Vortheile und Nachtheile der Goldwährung, Silberwährung oder Doppelwährung genehmigt. Bei dem Etat des Reichskanzlers gibts starke Debatte, welche der Sozialist Bracke einleitet und dabei die Stellung des Reichskanzlers zur Sozialdemokratie kritisirt. Fürst Bismark bemerkt, er habe sich nicht gegen berechtigte Bestrebungen der Arbeiter ausgesprochen, sondern gegen die Thätigkeit sozialistischer Agitatoren, welche durch die Vorspiegelung, als könnten sie das Loos der Arbeiter verbessern, und durch die Erregung von Unmuth und Arbeitsunlust die Industrie und die Arbeiter selbst schädigen. Es gehöre viel Leichtgläubigkeit dazu, an soziale Wunder zu glauben; größer noch sei die Leichtgläubigkeit, womit die Arbeiter den Agitatoren folgen. Die weitere Reden über diesen Etats werden von Schorlemer-Ast, dem Fürst Bismarck ganz treffend erwiedert und Braun, Hänel und Windhorst gehalten.

England.

London den 27. Febr. Die Regierung bestellte in Dundee 50 000 Sandsäcke, binnen 3 Wochen zu liefern.

London den 28. Febr. Die Regierung trifft mit Ostentation kriegerische Vorbereitungen; nach den Berechnungen des Kriegs-Amtes können 60 000 Mann in kürzester Zeit eingeschifft werden.

London den 28. Febr. Die Ernennungen Napiers of Magdala zum Oberbefehlshaber des Expeditionskorps und des Generals Wolseley zum Generalstabschef werden offiziell bestätigt. Die Gardebrigade ist auf den Kriegsfuß gesetzt, die Arsenale entfalten verdoppelte Thätigkeit. Das Material für temporäre Eisenbahnen wird beschafft. Das Kriegsamt inhibirte bis auf Weiteres den Uebertritt in die Reserve.

Lebenswege.

(Fortsetzung.)

Auch Anna, die betroffen von dem ungewohnten Glanz, der hier überall zu Tage trat, umher geschaut, heftete ihr Auge fest auf die Leidende — Röthe und Blässe wechselten in rascher Folge auf ihrem Gesicht, — sie traute ihren Sinnen nicht — da erhob sich mit einem Freudenschrei die Daliegende und vorwärts stürzend schlang sie mit einem „Anna! ist möglich, so finden wir uns wieder?" ihre Arme um den Hals der Bestürzten, die mit dem Ruf „o Gertrud!" zu ihren Füßen niedersank und deren überwältigende Bewegung sich in einem Thränenstrome Luft machte.

Die höchste Bestürzung malte sich in den Mienen des Arztes, der wortlos der Scene zugesehen hatte. Erst allmählig, nachdem der erste Sturm der Aufregung sich gelegt, erfuhr er, daß die Beiden sich früher nahe gestanden, ja gleichsam mit einander aufgewachsen waren. Gertrud, oder vielmehr Frau von Dossen, hatte bereits früher der Jugendfreundin, von deren Schicksal sie nie wieder etwas erfahren, gegen ihn erwähnt, dennoch aber schien ihn die Herzlichkeit, mit der sie dieselbe aufnahm, zu befremden, es verdroß ihn augenscheinlich, daß man ihn so ganz ignorirte. Er begann schließlich Beide daran zu erinnern, daß die Aufregung einer jeden von ihnen schade und brachte ihnen damit am besten die Gegenwart in Erinnerung; nahm seinen Hut und empfahl sich, von Gertrud mit einer tiefen Verbeugung sich verabschiedend.

Die beiden jungen Frauen waren allein, bald saßen sie, traulich plaudernd wie einst, beisammen, aber wer hätte in ihnen die beiden blühenden, lebensfrischen Mädchen wiedererkannt!

Gertrud erzählte zuerst. Auch sie hatte kein freundliches Geschick getroffen: noch in der ersten Zeit ihres glücklichen Ehestandes war ihr Vater eines Morgens in seinem Bette todt aufgefunden worden, ein schmerzloser plötzlicher Tod hatte ihn sanft hinweggenommen, wie es ihm so oft geahnt.

Um dem Schmerz der geliebten Gattin durch den Anblick der nun verödeten Heimath, die in fremde Hände übergegangen war, nicht täglich neue Nahrung zu geben, hatte Herr von Dossen seine Güter verpachtet und war mit Gertrud den Winter über nach der Residenz gezogen, nicht ahnend, daß ihn hier ein rascher Tod im kräftigsten Alter hinwegraffen sollte. Ein heftiges Nervenfieber, das er sich durch Erkältung zugezogen, setzte seinem Leben ein Ziel; ehe Gertrud noch fassen konnte, was ihr geschehen, stand sie, vor Schmerz vergehend, an seinem Sarge.

(Fortsetzung folgt.)

Fruchtpreise.

Backnang den 27. Februar 1878.

	höchst.	mittel.	niederst.
Dinkel:	8 M. 25 Pf.	8 M. 15 Pf.	8 M. — Pf.
Haber:	6 M. 30 Pf.	6 M. 72 Pf.	6 M. 60 Pf.
Gerste:	— M. — Pf.	— M. — Pf.	— M. — Pf.
Roggen:	— M. — Pf.	— M. — Pf.	— M. — Pf.
Waizen		— M. — Pf.	

Gottesdienste der Parochie Backnang
am Sonntag den 3. März
Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalchreuter.
Nachmittags Predigt: Herr Helfer Nietham mer.

Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 9

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 28 — Dienstag den 5. März 1878 — 47. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

K. Oberamtsgericht Backnang.

Gläubiger-Vorladung in Gantsachen.

In nachgenannten Gantsachen wird die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an dem untenbezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Recesse ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger, welche weder in der Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erscheinenden Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und des etwaigen Activprocesses gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlaßvergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen.

Das Ergebniß des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft die gesetzliche 15tägige Frist zur Beibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstag an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Karl Fichtner, Rothgerber hier,
Donnerstag, 25. April 1878,
Vormittags 9 Uhr,
Rathhaus zu Backnang.

Der Liegenschaftsverkauf findet am Samstag den 30. März, Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Backnang statt.

Wilhelm Schweinle, Rothgerber hier,
Donnerstag den 2. Mai 1878,
Vormittags 8 Uhr,
Rathhaus zu Backnang.

Der Liegenschaftsverkauf findet am Samstag den 6. April, Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Backnang statt.

Gottlieb Kabel, Glaser von Oppenweiler
Donnerstag den 9. Mai 1878,
Vormittags 9 Uhr,
Rathhaus zu Oppenweiler.

Der Liegenschaftsverkauf findet am Samstag den 30. März, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhaus zu Oppenweiler statt.

Backnang den 18./19./27. Febr. 1878.
K. Oberamtsgericht.
Clemens.

Backnang.

Zweiter und letzter Liegenschaftsverkauf.

In der Gantsache des Christ. Gläser, Steinhauers hier, kommt **in Folge Nachgebots** am
Donnerstag, 14. März d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
auf hiesigen Rathhause zum **zweiten** und **letztenmale** zur öffentlichen Versteigerung:

Der vierte Theil an einem zweistockigen Wohnhaus mit 4 Wohnungen und gewölbtem Keller in der obern Vorstadt, neben Gottlob Schäfer und Nagelschmid Stang,
BVA. 3600 M.

Ein einstock. Stall beim Haus.
BVA. 360 M.

64 qm Garten am Burgberg,
Anschlag dieser Objekte 3400 M.
Angekauft um 2600 M.

3 a 68 qm Land am Weissacher Weg, neben Metzger Karl Belz und Uhrmacher Eberhardts Wittwe,
Anschlag 180 M.
Angekauft um 140 M.

Den 22. Jan. 1878.
Kaufsrathsschreiberei:
Kugler.

Backnang.

Zweiter und letzter Verkauf eines Ackers

Gemeinderäthl. Beschluße zu Folge wird dem Conrad Vogt, Bauern hier am **Samstag den 16. März,**
Vormittags 9 Uhr,
auf dem Wege der Hilfsvollstreckung zum zweiten- und letztenmale im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht:

19 a 67 qm Acker am Rietenauer Weg, neben Metzger Müller u. Metzger Baumanns Wittwe,
Anschlag 300 M.

Den 21. Febr. 1878.
Kaufrathsschreiberei:
Kugler.

Backnang.

Verkauf eines Wohnhauses.

Ludwig Zwicker, Fuhrmann hier beabsichtigt am
Samstag den 9. März d. M.,
Vormittags 9 Uhr

sein in der Korngasse gelegenes, früher Leopold'sches Wohnhaus mit 2 Wohnungen, gewölbtem Keller und Schweinstall, neben Sattler Kayser und Jakob Klopfer,
BVA. 4300 M.
auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 4. März 1878.
Kaufrathsschreiberei:
Kugler.

Revier Mönchsberg.

Stamm- u. Brennholz-Verkauf.

Am **Mittwoch den 13. ds.,** von Morgens 10 Uhr an in **Marbächle** aus dem **Heiligenholz** und **Heiligenwald:**

4 Nadelholz-Langholzstämme 1. Cl., 13 Stämme dto. 2 Cl., 61 Stämme 3 Cl., 115 Stämme 4 Cl., 19 Stück dto. Säghölz 1., 2. und 3. Classe.

3 Rm. buchene Scheiter und Prügel, 72 Rm. Nadelholzscheiter, 51 Rm. dto. Prügel und Anbruch.

Hall den 4. März 1878.
K. Forstamt.
v. Hügel.

Backnang.

Verkauf einer Scheuer.

Herr Kaufmann Beuttler hier bringt am
Samstag den 9. d. M.,
Vormittags 11 Uhr,
auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Eine 2barnige Scheuer mit 2 Stallungen, Wagenhütte und Hofraum in der Scheuergasse, neben dem Weg und Schneider Ilg, mit

2 a 24 qm Gemüsegarten bei dieser Scheuer,

wozu Kaufs-Liebhaber eingeladen werden.

Den 2. März 1878.
Kaufrathsschreiberei:
Kugler.

Backnang.

Accords-Vergebung.

Der Accord für Wart und Pflege der städtischen Allmandbäume geht heuer zu Ende und wird derselbe nächsten
Mittwoch den 6. d. M.,
Vormittags 11 Uhr,
auf dem Rathhause wieder vergeben, wozu sachverständige Liebhaber eingeladen werden.

Den 1. März 1878.
Stadtpflege:
Springer.

Großaspach.

Brennholzverkauf

Am nächsten **Mittwoch den 6. März d. J.,** Vormittags 9 Uhr, werden im hiesigen Gemeindewald Fautenhau gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft:

30 Rm. buchene und gemischte Scheiter und Prügel,
6400 Stück dergleichen Wellen.

Liebhaber sind eingeladen.

Den 1. März 1878.
Schultheiß Gock.

Großaspach.

Bäckerei- u. Wirthschafts-Verkauf.

Familienverhältnisse wegen verkauft Gottlieb Fischer hier sein erst kürzlich zum Bäckerei- u. Wirthschaftsbetrieb neu eingerichtetes zweistock. Wohnhaus, das hinreichend Platz zu 2 Familien hat, und mitten im Ort an der Hauptstraße gelegen ist, auch vermöge seiner Räumlichkeiten zu jedem andern Gewerbe passend wäre, mit Scheuer und Gemüsegärtchen dabei am
Montag den 11. März d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
auf hiesigem Rathhaus im Aufstreich.

Zahlungsbedingungen werden billig gestellt und ertheilt nähere Auskunft
Schultheiß Gock.

Althütte.

Liegenschaftsverkauf.

Zufolge gemeinderäthlichen Beschlusses wird dem Gottlob Weller, Bauer in Kallenberg im Executionsweg am
Samstag den 16. März d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht:

3 A. 1 M. ein einstockiges Wohnhaus, mit Anbau, Scheuer und Remise nebst Hofraum, außen im Ort, neben Hirschwirth Uebele und der Straße,
BVA. 2240 M.

30 A. 95 M. Gras- und Baumgarten beim Haus,
6 A. 50 M. Acker allda,
58 A. Acker in der Starkenhalde,
14 A. 39 M. Acker im Breitfeld,
18 A. 14 M. Wiesen in Felsenwiesen,
24 A. 93 M. Wiesen in Sandwiesen,
3 A. 51 M. Laubgebüsch allda,
1 H. 20 A. 82 M. Laubwald, neben dem Staatswald,
15 A. 17 M. Wiesen allda,
Gemeinderäthl. Ges.-Anschl. 3400 M.

wozu die Liebhaber — unbekannte mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen — auf das hiesige Rathhaus eingeladen werden.

Den 21. Febr. 1878.
Schultheißenamt.

Gschwend.
Oberamts Gaildorf.

Krämerstände-Verpachtung.

Der bisherige Pacht ist abgelaufen und wird deßhalb am
Mittwoch den 13. März,
von Vormittags 10 Uhr an,
eine neue Verpachtung vorgenommen, wozu die Liebhaber auf das Rathhaus allhier eingeladen werden.

Den 1. März 1878.
Schultheißenamt.
Kopp.

Murrthal-Bahn.
K. Eisenbahnhochbauamt Sulzbach.
Bau-Accord.

Zufolge hohen Auftrages werden die Bauarbeiten zu Einrichtung von **3 Weichenwärterswohnungen** in dem sogenannten Hofhause zu Backnang zur Submission im Ganzen — **en bloc** — ausgeschrieben und betragen nach dem Voranschlage:

Benennung. des Gebäudes.	Abbruch-Arbeiten.		Grab-Maurer- u. Steinhauer-Arbeiten.		Gypser-Arbeit.		Zimmer-Arbeit.		Schreiner-Arbeit.		Glaser-Arbeit.		Schlosser-Arbeit.		Flaschner-Arbeit.		Anstrich-Arbeit.		Thon und Cements Waaren.		Hafner-Arbeit.	
	M.	P.	M.	P.	M.	P.	M.	P.	M.	P.	M.	P.	M.	P.	M	P.	M.	P.	M.	P.	M.	P.
Hofhaus in Backnang.	296	25	1237	58	541	76	1345	52	929	57	168	85	280	30	168	40	152	48	155	86	11	55

Sämmtliche Arbeiten zusammen 5288 M. 12 Pf.

Akkords-Liebhaber mögen Plane, Ueberschlag und Bedingsheft hier einsehen und haben, soweit dieselben der Eisenbahn-Verwaltung nicht als ganz „tüchtige und zuverlässige Meister" bekannt sind, ihren — nach Procenten der **en bloc**-Summe ausgedrückten Offerten — bei Gefahr der Nichtberücksichtigung „Fähigkeits- und Vermögenszeugnisse" beizulegen. Diese Offerte sind mit der Aufschrift

„Angebot auf die Einrichtungen im Hofhause zu Backnang"

versehen längstens bis

Freitag den 15. März 1878, Nachmittags 3 Uhr

auf dem Bureau zu Lautern einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung derselben stattfindet.

Sulzbach den 1. März 1878.

K. Eisenbahnhochbauamt.
Raschold.

Oppenweiler.
Oberamt Backnang.

Veraccordirung von Bauarbeiten.

Kirchengemeinderäthlichem Beschluß zu Folge soll dieses Frühjahr die hiesige evangelische Kirche durchgängig restaurirt und der Thurm erhöht werden.

Die hier vorkommenden Bauarbeiten sind im Wege schriftlicher Submission zu vergeben und es beträgt der Kostenvoranschlag für

Maurer- u. Steinhauerarbeit	2781 M.	40 Pf.
Zimmerarbeit	3195 M.	99 Pf.
Schreinerarbeit	3543 M.	89 Pf.
Gypserarbeit	820 M.	— Pf.
Schlosserarbeit	1045 M.	— Pf.
Malerarbeit	906 M.	50 Pf.
Schieferdeckerarbeit	934 M.	— Pf.
zus.	13226 M.	48 Pf.

Plane, Kostenvoranschläge und Bedingungen liegen auf hiesigem Rathhaus zur Einsicht auf.

Hiezu werden nun tüchtige Unternehmer eingeladen, ihre Offerte schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift

„Angebot auf die **Kirchenrestauration** Oppenweiler"

bis **Mittwoch den 13. März d. J.** portofrei hier einzureichen; auch findet an diesem Tage Nachmittags 2 Uhr die Eröffnung der Offerte statt, wobei die Submittenten anwohnen können.

Diesseits unbekannte Unternehmer haben ihren Offerten Fähigkeits- u. Vermögenszeugnisse anzuschließen.

Schließlich wird noch bemerkt, daß nächsten Monat die weitere Eröffnung der Murrthalbahnlinie von Backnang bis Murrhardt sicher zu erwarten ist und sämmtliche Materialien per Bahn hieher geliefert werden können.

Den 1. März 1878.

Kirchengemeinderath.

Löwenstein.

Eichenrinde-Verkauf.

Am **Montag den 11. d. M.**, Nachmittags 1 Uhr, werden im Gasthaus z. **Löwen** dahier verkauft:

ca. 1500 Bund Glanz- und Raitelrinde aus dem Distrikt Steinfelderschlag,
ca. 1260 Bund desgl. aus dem Distrikt Flöhberg,
ca. 360 Bund desgl. aus dem Distrikt Steinsichen-Wäldle,
ca. 180 Bund desgl. aus dem Distrikt Untersandberg.
ca. 600 Bund Raitelrinde aus dem Distrikt Mordklinge,
ca. 600 Bund Raitel- und Grobrinde aus dem Distrikt Hößlinsülzerebene.

Den 1. März 1878.

Fürstl. Rentamt u. Fürstl. Revierforstei.
Bohlig. Haber, Oberförster.

Allmersbach OA. Marbach.

Rindenverkauf.

Am **Montag den 11. März d. J.**, Nachmittags 2 Uhr, kommen etwa 200 Ctr. Raitel- und Grobrinde auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wo Käufer eingeladen werden.

Den 1. März 1878.

Schultheißenamt.
Möhle.

Zwingelhausen.

Anwesen-Verkauf.

Wegen Abzug jetzt Unterzeichneter sein hier gelegenes Anwesen aus freier Hand dem Verkauf aus.

Dasselbe besteht in Haus, Scheuer und sonstigem Zubehör, 16 Morgen Feld, Wiesen u. Wald.

Auf dem Hause wurde bisher mit gutem Erfolg eine Schenkwirthschaft betrieben. Ein Kauf kann täglich mit mir abgeschlossen werden.

Johs. Wildermuth.

Karnsberg.

Wiesen-Verkauf.

Die zum Gottlieb Wurst'schen Gute gehörigen Thalwiesen auf Markung Murrhardt und Siegelsberg kommen am

Donnerstag den 7. März,
Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthaus z. **Schwane** in **Murrhardt** zum Verkauf und werden Liebhaber hiezu eingeladen.

C. F. Hächer, Gutsbes.

Sulzbach.

Hopfenstangen-Verkauf.

Mittwoch den 6. März werden ca. 700 Stück auserlesene Hopfenstangen, 8—10 M. lang, auf dem in Lautern gelegenen Hopfenacker im Aufstreich verkauft.

Ferner 3000 Stück alte Stangen als Brennholz.

Weiter werden verkauft 220 Stück **Hopfenhurden** nebst den dazu nöthigen Schnüren.

Zusammenkunft Mittags 2 Uhr im **Adler.**

Gewerbebank Murrhardt.
Einladung zur Generalversammlung.

Die verehrl. Mitglieder werden auf **Sonntag den 10. März,** Nachmittags 2 Uhr in das Gasthaus z. Hirsch dahier zu der jährl. Generalversammlung hiemit eingeladen.

Tagesordnung:

1) Vortrag, Prüfung und Genehmigung des Rechenschaftsberichts vom abgelaufenen Jahr.
2) Festsetzung der Dividende, des Beitrags zum Reservefond 2c.
3) Neuwahl des Vorstands und Ausschusses.

Die Austretenden sind: Ferd. Nägele, Vorsitzender; Ed. Fink, Kassier; Heinr. Horn, Kontroleur; ferner G. Glessing, Stadtpfleger; G. Lang, Saiensieder; G. Jung, Tuchmacher; Carl Seeger, Gemeinderath; Aug. Seeger, Kaufmann; C. Zügel, Werkmeister.

Die Austretenden sind wieder wählbar.

A. A.
Ferd. Nägele, Vorsitzender.

Oppenweiler.

Geschäfts-Empfehlung.

Dem geehrten Publikum mache ich die Anzeige, daß ich mein Geschäft als

Sattler & Tapezier

hier angefangen habe und werde mich bemühen, alle in mein Fach einschlagende Artikel gut und billig auszuführen.

Wilhelm Braun, Sattler u. Tapezier.

Großaspach.

Nicht zu übersehen!

Um schnell zu räumen verkaufe ich

neuen Wein per Liter zu 50 Pf.

und lade zu zahlreichem Besuche freundlich ein.

Schwarzbeck z. Ochsen.

Großaspach.

Von heute an

Fruchtbranntwein

sehr billig zu haben bei

Johs. Fischer jr., Bäcker u. Spezereihändler.

Oppenweiler.

Bauhütteverkauf.

Der Unterzeichnete verkauft seine unterhalb Aichelbach stehende **Bauhütte** aus freier Hand auf den Abbruch. Jeden Tag kann ein Kauf abgeschlossen werden.

Maurer **Kurz.**

Backnang.

Zöpfe

in allen Farben werden schön und billig gemacht, sowie in allen in dieses Fach einschlagende Artikel Bestellungen angenommen. Zu erfragen bei

Frau **Scheerer,** untere Au.

Ebendaselbst werden **ausgegangene Haare** gekauft und die höchsten Preise bezahlt.

In der Schloßgärtnerei zu Oppenweiler ist schönes

Obst

zu verkaufen. Das Nähere bei Obergärtner **Güth.**

Backnang.

Backsteinkäs

in sehr guter reifer Waare empfiehlt billig

L. Höchel.

Bei Abnahme von 1/2 Kisten Extra-Preise.

Oppenweiler.

Nächsten **Donnerstag den 7. März** gibts

schwarzen u. weißen Kalk

bei Ziegler **Schlyf.**

Backnang.

1 Morgen Acker

in der Thaus verkauft

Jak. Maier, Sulzb. Vorstadt.

Backnang.

Schönen hällischen

Kleesamen,

durch die Seidemaschine geputzt, englischen **Sommerwaizen,** reine **Saatwicken, Gerste, Früh- & Klubperhaber,** gutkochende **Erbsen** und **Linsen, Ackerbohnen, Welschkorn, Kleie, Nachmehl** empfiehlt

Saiensieder **Schächterle.**

Großaspach.

Reinschmeckendes

Schweineschmalz

empfiehlt per Pfd. 60 Pf.

Ernst Fürst.

Heilbronn.

Avis für Lederfabrikanten.

Ich habe einige Faß reines **Wilcox-Schweineschmalz,** nur etwas gelblich in der Farbe, zu M. 45 per Ctr. abzugeben.

Moritz Volz.

Heilbronn.

Besten geräucherten

Speck & Dürrfleisch

garantirt gute Waare empfiehlt zu M. 48 per 100 Pfd.

Moritz Volz.

Murrhardt.

Nachdem die

Hutwasch

begonnen, werden Hüte zum **Waschen** und **Faconiren** angenommen, schnell und billig besorgt. Die neuesten Muster liegen zur Ansicht bereit.

Mathilde Glück.

Backnang.

Ein freundliches

Logis

mit allen Räumlichkeiten ist an eine geordnete Familie auf Georgii zu vermiethen. Zu erfragen bei der Red.

Adreßkarten

werden billigst angefertigt in der Druckerei des Murrthal-Boten.

Vorzügliche Duxer Salonkohle

ist in bedeutenden Quantitäten zu beziehen durch die

Direktion der k. k. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn in Teplitz.

Großaspach.

Geld-Antrag.

Schulfondspflege	**200 M.**
Heiligenpflege	**130 M.**
Armenpflege	**100 M.**

gegen gesetzliche Sicherheit.

Stiftungspfleger **Schüle.**

Backnang.

Geld-Gesuch.

3000 fl., ganz sichere Pfandforderung werden zu cediren gesucht. Anfragen beantwortet

Gerichtsnotar Reinmann.

Agenten-Gesuch.

Ein sehr leistungsfähiges **Cigarren en gros-Geschäft** sucht für den hiesigen Bezirk einen tüchtigen kautionsfähigen Agenten, welcher bei der Kundschaft gut bekannt ist. Nur solide, ansäßige Bewerber mit Referenzen werden berücksichtigt. Schriftliche Offerten unter Chiffre **V. 3040** befördert **Rudolf Mosse** in **Stuttgart.**

Ein in der Nähe von Ungeheuerhof gefundenes

Portemonnaie

mit etwas Geld kann abgeholt werden bei Verwaltungsactuar **Heyd** in Unterweissach.

Tiefenthal bei Oberbrüden.

Verlaufen

hat sich ein schwarzbrauner Hofhund. Gegen Bestreitung aller Unkosten ersucht um Zurückgabe

M. Gruber.

Unterweißach.

Zugelaufen.

Es ist mir ein schwarzer Rattenfänger zugelaufen. Derselbe kann gegen Einrückungsgebühr und Fütterungskosten abgeholt werden.

Georg Schiefer, Bäcker.

Backnang.

Zur Feier des

Friedrichtags

laden mehrere Friedrich ihre Namensbrüder zu einem gemüthlichen Abend auf **Mittwoch den 7. März** zu **Weil** z. Uhr freundlich ein.

Backnang.

Auf **Fastnacht Abend** 7 Uhr werden alle

Friedrich

zu Bäcker **Friedrich Rode** eingeladen. Bemerkt wird, daß ein ausgezeichnetes Bier im Ausschank ist.

Mehrere Friedrich.

Backnang.

Namenstag!

Alle **Fritz, Friedrich** u. **Frieder** sind auf unsern Namenstag **Dienstag den 5. März,** Abends 8 Uhr zu Bäcker **Roos** Wittwe freundlich eingeladen.

Viele Fritz.

Broschüren mit vielen Attesten gratis.

Bei **Husten Heiserkeit Verschleimung Brustleiden Kinderhusten** das angenehmste, mildeste, sicherste und billigste **Hustenmittel** (Verbrauchskosten höchstens 20 Pf. tägl.) **allein ächt** mit nebigem Verschlußstempel des gerichtlich anerkannten Erfinders zu Flasche 1, 1 1/2 und 3 Mark nebst spezieller Gebrauchsanweisung in **Backnang** bei Herrn **Julius Schmückle.** (Zu beziehen durch alle renommirten Apotheken.)

Vor den vielen auf Täuschung berechneten Nachahmungen u. den Verkäufern solcher unächter Waare wird gewarnt.

Backnang.

Eine Wohnung

mit 2 Zimmern, Küche, Bühnekammer und Kellerplatz hat auf Georgii zu vermiethen

Bäcker **Föll.**

Backnang.

Krieger- Verein.

Dienstag den 5. März, Abends von 7 Uhr an hält der Verein **zur Feier des Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs** eine

Abendunterhaltung mit Musik

in **Schmückles Gartensaale.**

Nichtmitglieder können nur durch Angehörige des Vereins gegen eine Eintrittsgebühr von **50 Pf.** eingeführt werden.

Der Ausschuß.

Unterweissach.

Krieger- Verein.

Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs nimmt der Kriegerverein an dem am

Donnerstag den 7. d. M.

stattfindenden Gottesdienst Theil.

Sammlung Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus.

Mittwoch Löwen

wozu auch Nichtmitglieder freundlich eingeladen werden.

Schuld- & Bürgscheine
Schuldklagschreiben
Wechselformulare
Frachtbriefe

sind vorräthig in der Druckerei des Murrthalboten.

Vom Orient.

Die „Pol. Korr." bringt folgende Meldungen: **Aus Serajewo:** Eine Deputation muhamedanischer Begs und bosnischer Katholiken ist nach Wien abgereist. — **Aus London:** Die von türkischer Seite erhobenen Schwierigkeiten bei den Friedensverhandlungen dauern fort. Der türkische Vorschlag wegen Vertagung des formellen Friedensschlusses bis zum Zusammentreten der Konferenz wurde russischerseits kategorisch zurückgewiesen. — **Aus Cettinje:** Rußland verlangt für Montenegro unter anderem die Abtretung des zwischen der Piva, dem Lim und der Drina gelegenen Territoriums, so daß Montenegro bei Visegrad unmittelbar an Serbien angrenzen würde. — Ein Bericht desselben Organs aus Cattaro stellt die Eventualität eines Abbruches der in Virbazar geflogenen türkisch-montenegrinischen Verhandlungen über die Feststellung der Demarkationslinie in Aussicht.

Der „Golos" veröffentlicht folgende Depesche aus Jassy: Unter den im Januar und Februar durch Jassy transportirten Verwundeten hat sich die Zahl der Typhuskranken stark vermehrt und ist auf 19 Prozent gestiegen, während sie früher nur 5 Proz. betrug. Sämmtliche Waggons der Eisenbahn Frateschti-Jassy seien infizirt. Die Desinfektion, in geringerem Maße angewendet, schafft keine Abhilfe. An der ganzen Linie Simnitza-Frateschti verwesen massenhaft unbegrabene Leichen. Es sei unbedingt nothwendig, daß die aus Bulgarien und Rumelien Zurückkehrenden nicht über Simnitza-Frateschti-Jassy, sondern über das Schwarze Meer transportirt werden. Die in Jassy befindliche Sanitätskommission bleibt unthätig.

Die Pol. Korr. meldet aus Athen: Bei Kanea (auf Kreta) finden seit 2 Tagen anhaltende, erbitterte Kämpfe statt. In Kanea selbst sind die Christen durch die Mohamedaner ernstlich bedroht. In Chimara (griechisch Albanien) ist ein Aufstand ausgebrochen. Die Aufständischen bedrohten Delvigno. — Bukarester Mittheilungen, wonach Oestreich und England sich der Abtretung Bessarabiens an Rußland widersetzen, Frankreich und Italien die Forderung Rußlands unterstützen, entsprechen nicht den thatsächlichen Verhältnissen; mindestens ist nichts bekannt, daß eine oder mehrere Mächte gerade in dieser Frage Rußland entgegentreten.

Tagesereignisse

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Backnang den 2. März. Den Verhandlungen des Stuttgarter Gemeinderaths vom 28. Febr. nach dem Bericht des „N. T." entnehmen wir folgenden Theil, der für unsere Gegend von nicht geringem Interesse ist:

Die Gemeinden Maubach, Erbstetten, Heiningen und Waldrems haben auf Anregen des Herrn Oberamtmanns Göbel von Backnang sich entschlossen, auf gemeinsame Kosten in Maubach eine Sammelgrube für Stuttgarter Latrinendünger anzulegen, wozu die hiesige Stadt einen Kostenbeitrag geben soll. — Derartige Sammelgruben werden gegenwärtig in Asperg, Schorndorf und Grunbach hergestellt. Die Bauabtheilung stellt den Antrag: auf Leistung eines Beitrags nicht einzugehen, dagegen nach dem Vorgang bei Winterbach den Unternehmern der Grubenanlage in Maubach als Prämie dafür — daß sie die erste Sammelgrube in dortiger Gegend ausführen — das Zugeständniß zu machen, daß ihnen für jeden Eisenbahnwaggon 2 Mark zurückvergütet werden und der hiernach sich ergebende Betrag am Ende des Jahres in Abrechnung gebracht wird. Diese Uebereinkunft wäre für die Stadt

bis zum Schluß des Jahres 1880 bindend. Eine weitere Preisermäßigung für den Bezug von Stuttgarter Fäkaldünger von 30 Proz. würde eintreten, wenn für die Grube in Maubach Latrinendünger zu einer Zeit geliefert werden kann, zu welcher der Absatz nach andern Richtungen eingestellt ist und Eisenbahnwaggons außer Benützung sind. — Vom Gemeinderath wird dieses Uebereinkommen genehmigt. — Sodann wird vom Vorsitzenden mitgetheilt, daß auch die Gemeinde Steinbach, OA. Backnang, eine Sammelgrube für Stuttgarter Abtrittdünger herzustellen beabsichtige. Da nun aber schon für Maubach die Vergünstigung zugesagt sei, und solche je nur für die erste Grube einer Gegend bewilligt werde, so könne der Gemeinde Steinbach das gleiche Zugeständniß nicht gemacht werden.

Stuttgart hatte an Lichtmeß (2. Febr.) 210 leerstehende Wohnungen mit 841 Zimmern.

* Nachdem kürzlich die Wasserleitung in der neunten Gruppe der Albdörfer eröffnet werden konnte, wird nunmehr, wie der „St. A." schreibt, auch in der siebenten, der sogen. Aachgruppe, bestehend aus den Gemeinden Pfronstetten, Huldstetten, Tigerfeld, Aichstetten, Geisingen, Wilsingen, sämmtlich Oberamts Münsingen, und Ittenhausen, Dürrenwaldstetten und der Staatsdomäne Ohnhülben, O.-A. Riedlingen, mit zusammen 1478 Seelen, das Werk der Wasserversorgung in Angriff genommen werden können.

Leonberg den 1. März. Heute wurde Pfarrer Bruckmann hier, der, nachdem er 46 Jahre lang an verschiedenen vaterländischen Gemeinden (auch in Unterweißach) gewirkt hatte, hier im Ruhestand lebte, zur Erde bestattet. Der aus der bekannten Heilbronner Familie gleichen Namens stammende Mann, der in anspruchsloser Stille unter uns lebte, hat seine Mußestunden, die er meist durch Gebrechlichkeit an den Lehnstuhl gefesselt zubringen mußte, wie der Redner am Grabe hervorhob, auch dazu benützt, für sich das Leben Jesu in seinem ganzen Umfang schriftlich durchzuarbeiten, wobei er sich namentlich auch mit den kritischen Einwendungen gegen die betr. biblischen Berichte apologetisch auseinandersetzte. Das so ziemlich vollendete Manuskript fand sich in seinem Nachlaß. S. K.

† In Kirchheim u. T. starb Stadtschultheiß Heim nach mehr als 28jähriger Wirksamkeit im 66. Lebensjahr.

Berlin den 1. März. Deutschland verlangt eindringlich eine Reihe wichtiger Konzessionen von der Petersburger Regierung. Oestreich und England dringen auf den Termin für die Friedenspräliminarien und den Beginn der Konferenz.

Wie die „Norddeutsche Allg. Ztg." offiziös bestätigt, hat Camphausen am Mittwoch beim Kaiser sein Entlassungsgesuch eingereicht; eine Entschließung des Kaisers darüber scheint noch nicht gefaßt zu sein.

In der Bundesrathssitzung vom 18. Febr., in welcher der Gesetzentwurf über Abänderung der Gewerbeordnung, sowie der in Betreff der Gewerbegerichte zur Annahme gelangte, gab der mecklenburgische Bevollmächtigte der Anschauung seiner Regierung dahin Ausdruck; daß es derselben wünschenswerth gewesen wäre, die vielfach empfundenen Uebelstände, welche nur durch eine Revision der Gewerbeordnung geheilt werden könnten, vollständiger berücksichtigt zu sehen, als es durch die beiden Gesetzentwürfe geschehe. Insbesondere glaubte derselbe betonen zu sollen, daß die Gewerbeordnung nur eine ungenügende Fürsorge für die technische Ausbildung der Gewerbebetreibenden getroffen habe, und daß eine Heilung der hieraus für die Tüchtigkeit der Leistungen im Bereiche des Handwerksbetriebes hervorgehenden Uebelstände nur erwartet werden könne, wenn das Prinzip der Gewerbefreiheit auf den Betrieb des Gewerbes und das Halten von Arbeitsgehilfen beschränkt, das Recht zur Ausbildung von Lehrlingen aber denen vorbehalten werde, welche einen bezüglichen Befähigungsnachweis abgelegt haben und deßhalb als Meister bezeichnet werden können.

Berlin den 2. März. Reichstag. Bei Fortsetzung der zweiten Berathung des Etats des Reichskanzleramts und des Bundesraths rechtfertigt der Direktor des Reichsgesundheitsamts dieses gegen die von Reichensperger erhobenen Vorwürfe; derselbe habe in zweiter Richtung seine Pflicht gethan und soweit seine Kräfte reichten, insbesondere eine sorgfältige Kontrole über den Verkauf der Lebensmittel ausgeübt. Die Impfgesetzfrage wurde geprüft und falls es angezeigt erscheine, wird das bestehende Gesetz abgeändert werden. Mendel befürwortet die Einführung der obligatorischen Leichenschau. Lucius erörtert die Aufgaben des Reichsgesundheitsamtes, das im Wesentlichen die richtigen Grenzen eingehalten habe. Zinn zieht seinen Antrag auf Verweisung des Etats des Gesundheitsamtes an die Budgetkommission zurück. Hausburg nimmt darauf den Antrag wieder auf. Das Haus lehnt denselben ab, und bewilligt die verlangte Mehrforderung für das Reichs-Gesundheitsamt.

Berlin den 3. März. Betreff des Entlassungsgesuches Camphausen's hat der Kaiser entschieden, daß zur Zeit kein Grund für dasselbe vorliege und Camphausen erst den Beschluß des Reichstages über die Steuervorlagen abwarten möge. — Die Verhandlungen zwischen Bismarck und Bennigsen finden unausgesetzt statt. Die Nachricht, daß Bismarck Bennigsen aufgefordert, in das Kabinet einzutreten, ist durchaus unbegründet.

Rußland.

Petersburg den 2. März. Der „Regierungsbote" veröffentlicht eine kaiserliche Verordnung, betreffend die Bildung von vier Reserve-Infanteriedivisionen. Es sollen für dieselben 16 Reserve-Fußbatterien formirt und in vier Artilleriebrigaden zusammen gezogen werden.

Italien.

„Die Anzeichen für eine versöhnliche und friedliebende Haltung des Papstes nehmen zu. Bezüglich Italien gab Leo XIII. einer Kongregation von Kardinälen eine Erklärung ab, die einen tiefen Eindruck machte; er sagte nämlich, daß jede unnütze Aufreizung der Massen oder der Regierung vermieden und Unvermeidliches hingenommen werden müsse soweit die Sphäre des Glaubens und der Moral nicht in Mitleidenschaft gezogen werde."

Spanien.

Madrid den 1. März. Bei Berathung der Adresse als Antwort auf die Botschaft des Königs bemerkte Castelar: Spanien habe zwei Wunden: die eine sei in Gibraltar, die andere am Tajo. Die Einwohner Gibraltars seien spanischen Blutes, Gibraltar müsse in die Hände Spaniens kommen. Die Regierung habe einen Druck auf die Papstwahl geübt. Der Ministerpräsident leugnete einen Druck auf die Papstwahl ab und erklärte es für unnütz, sich mit der Orientfrage zu beschäftigen, da dieselbe Spanien nicht interessire. Die Adresse wurde mit 187 gegen 62 Stimmen angenommen.

Lebenswege.

(Fortsetzung.)

Und um so furchtbarer traf sie der unerwartete Schlag, als sie binnen wenigen Wochen ihre Niederkunft erwartete; das Kind, dem sie das Leben schenkte, ein überaus schwächlicher, zarter Knabe, war ein neuer Gegenstand zärtlichster Liebe, aber auch ängstlichster Sorge für sie geworden. Gertrud erzählte der theilnahmevoll zuhörenden Anna, daß seit Wochen schon sein Leben nach des Arztes Ausspruch an einem Faden gehangen, aus Rücksicht auf ihre völlig erschütterte Gesundheit habe man ihr seit vielen Tagen schon den Anblick des Kindes vorenthalten; man hoffe nun Alles von der neuen Ernährerin des Kleinen. „Was aber trieb Dich, Anna, in diese Lage? ist Dein Kind gestorben? o, erzähle mir Alles," schloß Gertrud ihre Erzählung. Anna war eigen zu Muthe, als sie von dem, was ihr Herz bedrückte, zu Andern sprechen sollte, sie erzählte in gedrängter Kürze ihre Erlebnisse, sie verschwieg nicht, was sie nach und nach dem Gatten entfremdet und daß sein Leichtsinn schließlich zum Bruche geführt, der dann ihren Entschluß und die nothwendige Trennung von dem kleinen Liebling zur Folge gehabt.

Gertrud hörte voll tiefem Erbarmen zu. „O, wie schrecklich mußt Du gelitten haben, doch ich meine, so ganz verzweifeln solltest Du nicht. Helmer kann zur Besinnung zurückkehren, daß er an Dir gefehlt, Dein Kind ist gesund — Euch allen kann dereinst noch das Glück blühen — Dich drückt kein Gelübde, das Dich auf ewig von jedem Glücke schiede —"

„Du sprichst in Räthseln," unterbrach Anna die aufgeregte Freundin, „die Angst um das Leben des Kindes nimmt jetzt Deine Sinne gefangen, doch wenn Gott Dir den Kleinen erhält — und wie glücklich wollte ich sein, wenn ich etwas dazu beitragen könnte — dann wirst Du wieder heller blicken und all das Schwere, was Du erlitten, bei seinem Anblick vergessen."

„Wollte Gott, es wäre so," entgegnete Gertrud düster, aber in dem Augenblick, wo ich voll Seligkeit daran denke, daß das Kind möglicherweise genesen wird, tritt ein Gedanke an mich heran, so grauenvoll, so entsetzlich, daß ich wahnsinnig werden könnte. Wisse denn: vor einigen Tagen, als der Kleine, wie ich durch die Wärterin erfuhr, in den heftigsten Krämpfen lag, trat Dr. Cohnfeld, der bereits seit der Krankheit meines Mannes bei uns Hausarzt ist, zu mir ins Zimmer, um mich schonend darauf vorzubereiten, daß die Krisis nahe sei und wenn es nicht bald gelänge, das Kind an eine Amme zu gewöhnen, — wenig Hoffnung sei.

Ich stürzte in wahnsinnigem Schmerz, daß ich auch das Letzte, was mir geblieben, noch verlieren solle, zu seinen Füßen und beschwor ihn, das Kind zu retten um jeden Preis. Er hob mich auf und suchte mich zu beruhigen; ich wiederholte ihm, daß mir kein Opfer zu groß sei, daß ich Alles für das zarte Leben hingeben würde — da ergriff er meine Hand und zog mich an sich, so daß sein heißer Athem mich berührte: „wirklich Alles, gnädige Frau?" flüsterte er mir ins Ohr. „Geben Sie mir die Gewißheit, daß Sie selbst der Preis sein wollen, und ich will mit dem Tode um das Leben des Kindes ringen bis zum Unterliegen.

Der Schmerz mußte mir wirklich die Besinnung geraubt haben, ich habe mir wohl nicht den Sinn seiner Frage und meiner Antwort überlegt, meine Gedanken konzentrirten sich einzig um das kleine Lager, auf dem mein Liebling mit dem Tode rang — genug, ich gelobte mich ihm mit feierlichem Schwur zum Eigenthum mit Leib und Seele, wenn er mir das Kind erhalten könne.

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

Hundertmark-Noten der preußischen Bank. In der letzten Sitzung des Bundesrathes wurde die Einziehung der 100-Mark-Noten der preußischen Bank genehmigt, welche gegenwärtig als Noten der Reichsbank zirkuliren.

— Fräulein v. Rothschild in London, die kürzlich den Carl of Roseberry geheirathet hat, erhielt eine Mitgift von 6 Millionen Pfund Sterling baar in englischen Consols.

Gottesdienste der Parochie Backnang
am Donnerstag den 7. März, Vorm. 10 Uhr Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs.
Predigt: Herr Dekan Kalchreuter.

Goldkurs vom 2. März.

	Mark	Pfg.
20 Frankenstücke	16	20—24
Englische Souvereigns . .	20	33—38
Russische Imperiales . .	16	67—72

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 29 — Donnerstag den 7. März 1878. — 47. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Oberamt Backnang.

An die Schultheißenämter.

Dieselben haben die **Sportel-Verzeichnisse** pro ult. Februar d. J. nebst den angefallenen Sporteln alsbald hieher einzusenden. In dieselben sind die Commundiensterfetzungssporteln von den neu und wieder gewählten Gemeinderäthen aufzunehmen.

Den 5. März 1878.

K. Oberamt.
Göbel.

Revier Reichenberg.

Stangen-Verkauf.

Am **Mittwoch den 13. d. M.** aus Neuwies, Bühl und Breithalde am Eschelhof, sowie aus Kohlhau und Floßschlag an der Winterlauterthalstraße:

230 Derbstangen bis 9 M. lang,
824 „ 9—12 M. „
90 „ über 12 M. „
3250 Stück Bohnenstecken,
3120 „ Rebstecken,
4160 „ 4—6 M. lange
2420 „ 6—8 „ „ } Hopfenstangen.
1410 „ über 8 „ „

Abfuhr günstig. Das Holz wird von Morgens 8 Uhr an vorgezeigt. Beginn des Verkaufes um 11 Uhr in der Post in Oppenweiler.

Reichenberg den 4. März 1878.

K. Forstamt.
Bechtner.

Backnang.

Häute- & Rinden-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Rothgerbers Gottlieb Breuninger, Karls Sohn kommen die vorhandenen Häute 726 Stück, Anschlag 3348 M. und Rinden für 250 M. am **Donnerstag den 14. März,** Nachmittags 2 Uhr, im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber in das sog. „Schlößle" eingeladen werden.

Den 4. März 1878.

K. Gerichtsnotariat.
Reinmann.

Lippoldsweiler.
Gerichtsbezirks Backnang.

Liegenschaftsverkauf.

Aus der Konkursmasse der Regine Stöcker, Händlerin wird am **Montag den 1. April 1878,** Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus die vorhandene Liegenschaft nämlich:

Ein zweistock. Wohnhaus, 1867 erbaut, mit Scheuer u. Stall, auch Hofraum dabei, mitten im Weiler, angeschlagen zu 1600 M.
20 A. 71 M. Gras- und Baumgarten in Hofgärten, im Anschlage von 900 M.
7 A. 29 M. desgl. im Anschlage von 400 M.
29 A. 81 M. Acker in der Allmand, angeschlagen zu 450 M.
zum erstenmale im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Kaufsliebhaber, und zwar auswärtige mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen, werden hiezu eingeladen.

Den 4. März 1878.

K. Amtsnotariat Unterweissach:
Gall.

Murrhardt.
Gerichtsbezirk Backnang.

Pferde-Verkauf.

Am **Freitag den 8. März d. J.,** Mittags 11 Uhr, werden auf hiesigem Rathhause 3 gute Zugpferde im Executionsweg gegen gleich baare Bezahlung verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 5. März 1878.

Stadtschultheißenamt.

Unterweißach.
Oberamt Backnang.

Bau-Akkord.

Die bei dem Bau eines Gemeinde-Wasch- und Backhauses nebst Lehrerswohnung in Unterweissach vorkommenden Arbeiten sollen im Wege des öffentlichen Abstreichs vergeben werden und beträgt der Kostenvoranschlag für die

Grabarbeit	162 M.	63 Pf.
Maurer- u. Steinhauerarbeit	4399 M.	59 Pf.
Zimmerarbeit	2085 M.	80 Pf.
Schreinerarbeit	1222 M.	80 Pf.
Gypserarbeit	624 M.	03 Pf.
Glaserarbeit	335 M.	50 Pf.
Schlosserarbeit	555 M.	60 Pf.
Flaschnerarbeit	248 M.	35 Pf.
Anstricharbeit	343 M.	78 Pf.
Hafnerarbeit	10 M.	— Pf.
Pflasterarbeit	317 M.	52 Pf.
Zus.	10305 M.	07 Pf.

Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen sind vom nächsten Montag den 11. d. M. an auf dem Rathhaus in Unterweißach zur Einsicht aufgelegt.

Tüchtige Akkordsliebhaber, Unbekannte mit Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen versehen, werden eingeladen, der Verhandlung am

Samstag den 16. d. M., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause zu Unterweissach anzuwohnen.

Backnang den 5. März 1878.

A. A.
Oberamtsbaumeister
Hämmerle.

Backnang.

Verkauf eines Wohnhauses.

Ludwig Zwicker, Fuhrmann hier beabsichtigt am **Samstag den 9. März d. M.,** Vormittags 9 Uhr

sein in der Korngasse gelegenes, früher Leopold'sches Wohnhaus mit 2 Wohnungen, gewölbtem Keller und Schweinstall, neben Sattler Kayser und Jakob Klopfer, BVA. 4300 M. auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 4. März 1878.

Kaufrathsschreiberei:
Kugler.

Backnang.

Verkauf einer Scheuer.

Herr Kaufmann Beuttler hier bringt am **Samstag den 9. d. M.,** Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Eine 2barnige Scheuer mit 2 Stallungen, Wagenhütte und Hofraum in der Scheuergasse, neben dem Weg und Schneider Ilg, mit 2 a 24 qm Gemüsegarten bei dieser Scheuer, wozu Kaufs-Liebhaber eingeladen werden.

Den 2. März 1878.

Kaufrathsschreiberei:
Kugler.

Backnang.

Zweiter und letzter Verkauf eines Wohnhauses

In der Executionssache des Jakob Sorg, Schreiners hier, kommt im Wege der Hülfsvollstreckung am **Samstag den 16. März d. J.,** Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum **zweiten und letztenmale** zur öffentlichen Versteigerung:

Ein zweistockiges Wohnhaus mit einer Wohnung, Werkstätte, gewölbtem Keller, Holzhütte, Schweinstall und Brunnen beim Haus in der Wassergasse, neben Gottlieb Abele und Schuhmacher Schröder BVA. 6180 M. Anschlag 5400 M.

Den 22. Febr. 1878.

Kaufrathsschreiberei:
Kugler.

Backnang.

Zweiter und letzter Verkauf eines Ackers.

In Folge Nachgebots kommt aus der Gantmasse der Karl Weh, Schuhmachers Ehefrau hier am **Samstag den 16. März d. J.,** Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum **zweiten** und **letztenmale** im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

19 a 58 qm Acker im Krähenbach, neben Wagner Traub und Ludwig Schultheiß, Anschlag 300 M. Angekauft um 210 M.

Den 25. Febr. 1878.

Kaufrathsschreiberei:
Kugler.

Gschwend.
Oberamts Gaildorf.

Krämerstände-Verpachtung.

Der bisherige Pacht ist abgelaufen und wird deßhalb am **Mittwoch den 13. März,** von Vormittags 10 Uhr an, eine neue Verpachtung vorgenommen, wozu die Liebhaber auf das Rathhaus allhier eingeladen werden.

Den 1. März 1878.

Schultheißenamt.
Kopp.

Allmersbach OA. Marbach.

Rindenverkauf.

Am **Montag den 11. März d. J.,** Nachmittags 2 Uhr, kommen etwa 200 Ctr. Raitel- und Grobrinde auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wo Käufer eingeladen werden.

Den 1. März 1878.

Schultheißenamt.
Möhle.

Oppenweiler.

Bauhütteverkauf.

Der Unterzeichnete verkauft seine unterhalb Aichelbach stehende **Bauhütte** aus freier Hand auf den Abbruch. Jeden Tag kann ein Kauf abgeschlossen werden.

Maurer **Kurz.**

Bürgerabend

Donnerstag im **Adler.**